

Moderne trifft auf Tradition

1897 erbaute man den Leuchtturm von Warnemünde. 1968 kam der Teepott, ein eigenwilliges Gebäude mit einem muschelförmigen Dach, hinzu. Heute ist er Anlaufpunkt für Restaurantbesucher und Kneipenbummler.







„Dat söte Länneken“

Schon immer suchten Künstler jeden Genres auf Hiddensee, dem „süßen Ländchen“, nach Inspiration. Auch Gerhart Hauptmann hat vom Dornbusch aus schon in die Weite geschaut. Das Hügelland im Norden der Insel besteht überwiegend aus Ablagerungen, die nach dem Abtauen eiszeitlicher Gletscher zurückblieben. Die Eismassen schufen auch die zweitbeliebteste Region des Landes: die Mecklenburgische Seenplatte.



Sommer auf der Dünenheide

Auf der Insel Hiddensee erstreckt sich zwischen den Orten Vitte und Neudorf die Dünenheide. Sie beherbergt eine ungewöhnliche Tier- und Pflanzenwelt. Noch immer halten Schafherden die Heide offen, die sonst verbuschen würde. Auch auf den Deichen entlang der Boddenküste wirken sie als willkommene „Landschaftspfleger“.

